

Editorial

Andreas Meier · Daniel Fasel

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Big Data ist in aller Munde. Täglich werden in den Medien Erfolgsmeldungen veröffentlicht. Blogger streiten über die Vor- und Nachteile des Einsatzes von NoSQL-Datenbanken & Co. Führungsgremien stehen unter Druck, ihre Informatikbudgets nach oben anzupassen und in Big Data Technologien zu investieren. Politiker fordern regionale oder nationale Programme, auf den Big Data Schnellzug aufzuspringen und den Einsatz für Verkehrsregelung, Energieverteilung, Wasserversorgung etc. zu prüfen. In Universitäten und Fachhochschulen wird debattiert, spezifische Studiengänge für Data Science aufzuziehen.

Was ist Big Data? Damit werden Datenbestände bezeichnet, die aufgrund ihrer Strukturvielfalt (Variety), ihres Umfangs (Volume) und ihrer Volatilität und Verfügbarkeit (Velocity) nicht in herkömmlichen, sprich relationalen Datenbanken gehalten und mit konventionellen Abfragesprachen, sprich SQL (Structured Query Language) ausgewertet werden können. Sobald Firmen oder Verwaltungen umfangreiche Datenströme, soziale Medien, eMails, heterogene Dokumentensammlungen etc. gezielt auswerten wollen, müssen sie auf Big Data Technologien zurückgreifen.

Was ist vom Hype Big Data zu halten? Die HMD-Zeitschrift ‚Praxis der Wirtschaftsinformatik‘ setzt sich zum Ziel, regelmässig über wichtige Entwicklungen und Neuerungen zu berichten. Im überblicksbeitrag finden Sie Hintergrundinforma-

A. Meier (✉)
Department of Informatics, University of Fribourg,
Boulevard de Pérolles 90,
1700 Fribourg, Schweiz
E-Mail: andreas.meier@unifr.ch

D. Fasel
Scigility,
Rte du Confin 32,
1723 Marly, Schweiz
E-Mail: df@scigility.com

tion zur Begriffsbildung, das CAP-Theorem (Consistency, Availability, Partitioning) erläutert sowie eine Einführung in NoSQL und Big Data Technologien samt einer Bewertung der Chancen und Risiken. Zudem wird in Markterhebungen aufgezeigt, wie Unternehmen im deutschsprachigen Raum und BI-Professionals das Potenzial von Big Data einschätzen. Daneben finden Sie diverse Architekturvorschläge, wie Sie ihre Systemlandschaft mit den neuen Technologien ergänzen können. Spannend ist die Frage, ob und wie in der Aus- und Weiterbildung auf das aufstrebende Gebiet der Data Science eingegangen werden soll. Verpassen Sie auf keinen Fall die aktuellen Einschätzungen zweier Juristen bezüglich der nachhinkenden Datenschutzgesetzgebung, denn hier laufen verschiedene Bestrebungen auf nationaler sowie auf europäischer Ebene.

Die Welle von Big Data ist zwar von den USA nach Europa übergeschwappt und die positive Einschätzung der neuen Technologien wird in Marktstudien auch hier bestätigt. Allerdings sind bahnbrechende Erfahrungen oder wichtige Erfolge in Unternehmen, die sich rechnen lassen, noch spärlich. Nach unserer Auffassung bleiben viele Potenziale für Big Data Anwendungen in Wirtschaft und Verwaltung unausgeschöpft.

Nun liegt es an Ihnen, liebe HMD-Leserinnen und -Leser, sich ein kritisches Urteil zur Einschätzung von Big Data, NoSQL et al. zu erarbeiten. Falls Sie eine Wertsteigerung für Ihr Unternehmen anstreben, drücken wir die Daumen.

Daniel Fasel und Andreas Meier

P.S. Daniel Fasel ist ein Experte von Big Data Technologien, hat den Überblicksbeitrag verfasst, und das Themenheft als Gastherausgeber mitgestaltet.